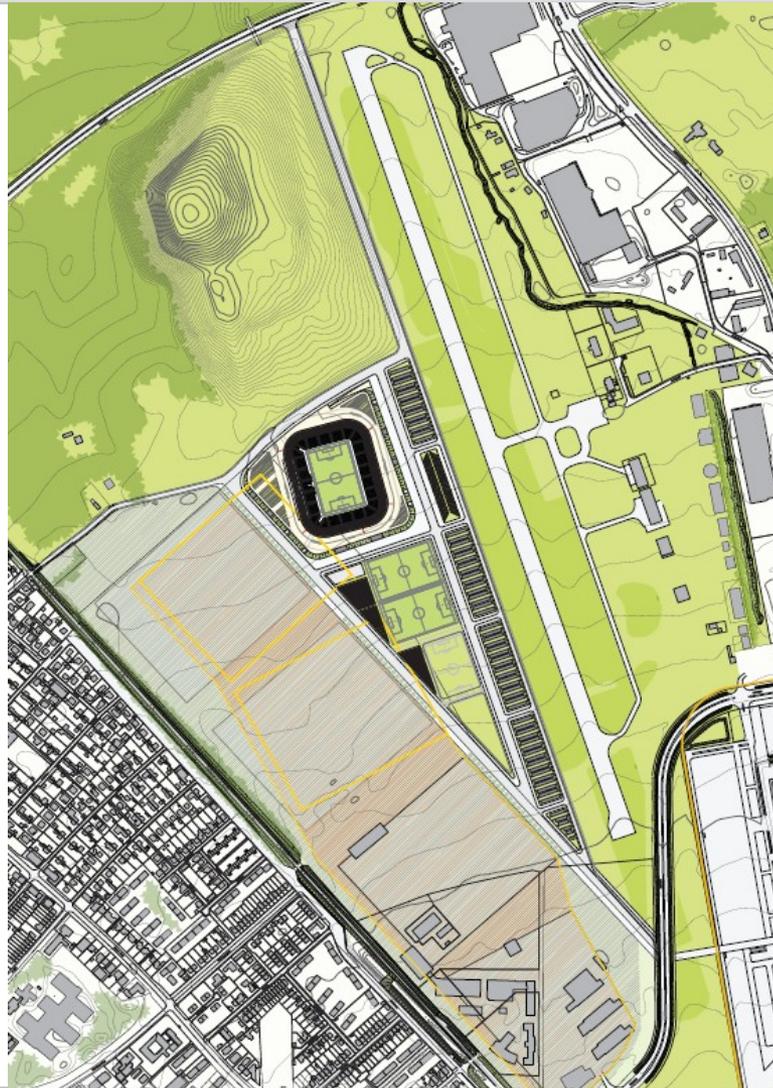


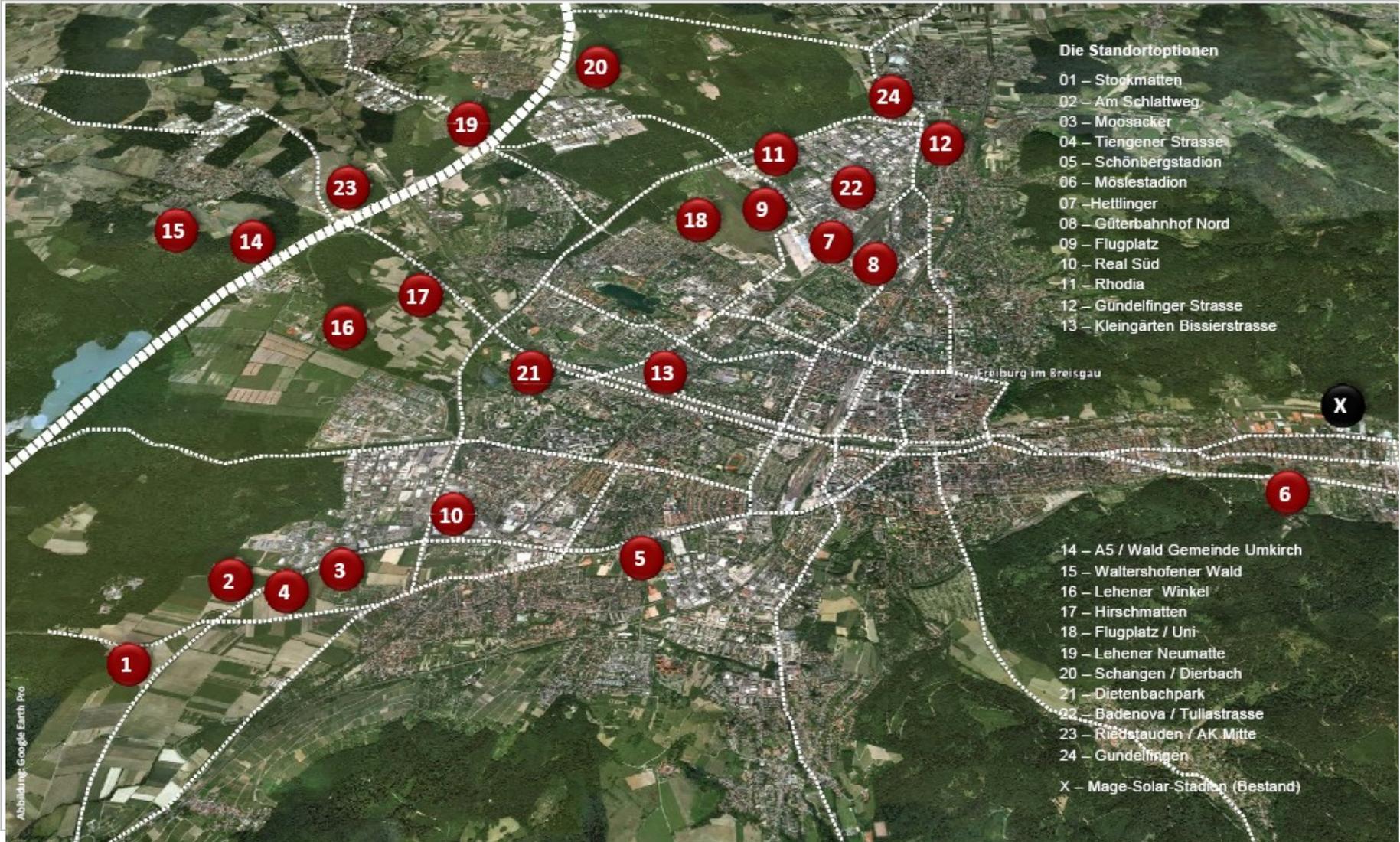
Pressekonferenz am 11.07.2013

Neues Fußballstadion am Flugplatz

Lageplanskizze



Ursprüngliche Standortoptionen



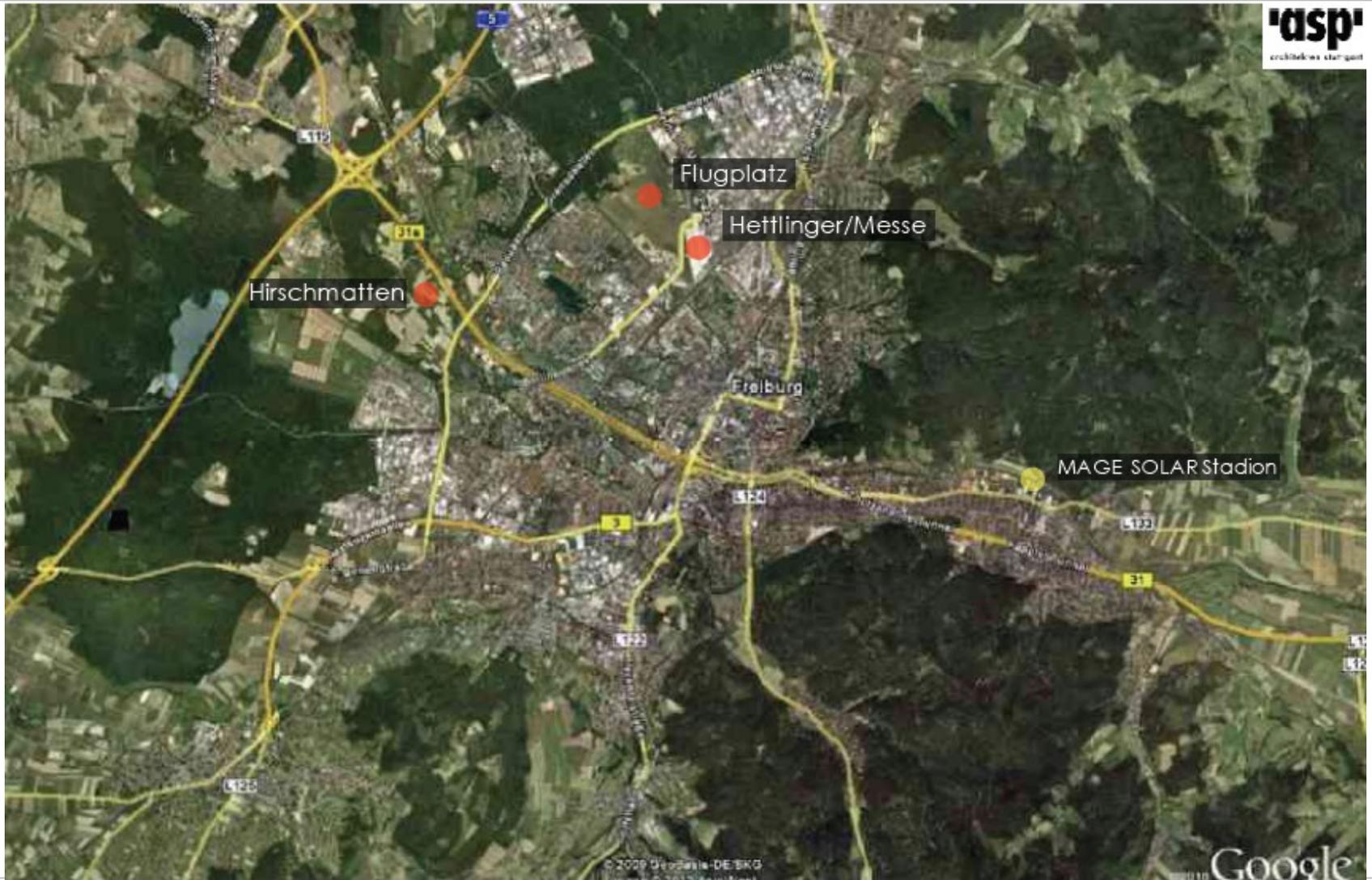
Die Standortoptionen

- 01 – Stockmatten
- 02 – Am Schlattweg
- 03 – Moosacker
- 04 – Tiengener Strasse
- 05 – Schönbergstadion
- 06 – Möslestadion
- 07 – Hettlinger
- 08 – Güterbahnhof Nord
- 09 – Flugplatz
- 10 – Real Süd
- 11 – Rhodia
- 12 – Gündelfinger Strasse
- 13 – Kleingärten Bissierstrasse

- 14 – A5 / Wald Gemeinde Umkirch
- 15 – Waltershofer Wald
- 16 – Lehener Winkel
- 17 – Hirschmatten
- 18 – Flugplatz / Uni
- 19 – Lehener Neumatte
- 20 – Schangen / Dierbach
- 21 – Dietenbachpark
- 22 – Badenova / Tullastrasse
- 23 – Riedstauden / AK Mitte
- 24 – Gundelmingen

X – Mage-Solar-Stadion (Bestand)

Ergebnisse der Standortuntersuchung



Festlegungen für den weiteren Prozess

- Untersucht wir nur der Standort auf dem Flugplatz (Wolfswinkel)
- Gesprochen wird nur über den Standort auf dem Flugplatz
- Beteiligung der Öffentlichkeit und Durchführung der notwendigen Untersuchungen jeweils in 2 Phasen (Stufen)
- Abschluss der 1. Phase bis Mitte Oktober 2013

Ergebnis: Entweder Beschluss zur Weiterführung der Planungen
oder
Aufgabe der Planungsvariante „Flugplatz“

Phase 2 im Jahr 2014 bei positivem Ergebnis der Phase 1

Nächste Etappenziele

1. Beantwortung der Leitfragen (Machbarkeitsuntersuchung, bezogen auf die entscheidenden Entwicklungsfaktoren Flugbetrieb, Klimaökologie, Natur- u. Artenschutz, Lärmschutz, Erschließung)
2. Schaffung einer objektiven Diskussionsbasis mit den Betroffenen – Dialogprozess (u. a. Verkehr/Lärm/Flugbetrieb/Klima): Klarheit über Konsens, Dissens, Anforderungen etc.
3. Formale Festlegung der weiteren Zusammenarbeit mit dem SC, einschl. Finanzierung, Betriebsformen und Wirtschaftlichkeit

Bürgerinformation 07.06.2013

Dialogprozess (Phase 1)

Bildung Dialoggruppe	Auftaktveranstaltung	Moderierter Dialog (Format, Ablauf, Termine in Vorbereitung)
	24.07.2013	

Input

Vertiefende Standorteignungsprüfung

Leitfragen Phase 1	Untersuchungsrahmen Phase 1	Auswertung vorhandener Materialien	Untersuchungen Abstimmung Fachbehörden
		Vergabe Gutachten	

Flugplatzplanung

Deutsche Flugsicherung
Reg.-Präs. FR

Aufbereitung der Ergebnisse

Drucksache

Möglichkeit 1:
Aufgabe der Planungsvariante „Flugplatz“

Möglichkeit 2:
Weiterführung der Planungen im Rahmen des BP-Verfahrens



Dialogprozess (1/4)

1. Erörterung der Aufgabenstellung mit 4 geeigneten Büros
2. Erarbeitung von Vorschlägen für Beteiligungskonzepte und Dialogformate durch die Büros
3. Interne Prüfung der Angebote und Entscheidung
4. Durchführung bis Mitte/Ende Oktober 2013
5. Ergebnis: Übersichtliche Zusammenfassung der Ergebnisse

Dialogprozess (2/4)

Vorschlag für Teilnehmende:

- Bürgervereine Mooswald, Brühl-Beurbarung und Landwasser sowie Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine (je 1 Vertreter/-in)
- Bürgerinitiative Pro-Wolfswinkel (max. 3 Vertreter/-innen)
- Bürgerinitiative Pro Flugplatz Freiburg e.V. (max. 2 Vertreter/-innen)
- SC Freiburg
- Universität (incl. Fraunhofer IPM, max. 3 Vertreter/-innen)
- Vermögen und Bau BW
- Universitätsbauamt

Dialogprozess (3/4)

- Interessengemeinschaft Industriegebiet Nord einschl. Möbelhäuser und ggf. sonstige angrenzende Betriebe (max. 3 Vertreter/-innen)
- Umweltverbände (Landesnaturausschussverband u. Schutzgemeinschaft Dt. Wald – Kreisverband Freiburg, max. 2 Vertreter/-innen)

In Summe nicht mehr als 20 Teilnehmer/innen

Zusätzlich: Gutachter, Verwaltung

Nächste Schritte

1. Start Dialogprozess (Phase 1, voraussichtlich 24.07.13) mit Vorstellung des beauftragten Büros und des weiteren Verfahrens
2. Beantwortung der Leitfragen: Einleitung der Gutachten (Phase 1)
3. Drucksache für GR Dezember 2013:
Ziel:
Beschluss über das weitere Vorgehen (Fortführung der Planung) oder Aufgabe der Planungsvariante „Flugplatz“ je nach Ergebnis der Phase 1 der Gutachten

Machbarkeitsuntersuchung: Leitfragen 1

A Luftverkehr

1. Sind Motorbetrieb u. Stadionneubau am vorgesehenen Standort möglich? Ist der gewählte Standort für das Stadion mithin genehmigungsfähig?
2. Welche Auswirkungen hätten ein Stadionneubau im Hinblick auf Sicherheitsfragen (für Flieger u. Stadionbesucher, Verwirbelungen)? Mit welchen Auflagen für Bau und Betrieb ist ggf. zu rechnen?
3. Wie würden sich temporäre Luftfahrthindernisse (z. B. Kräne) beim Bau des Stadions auf den Flugbetrieb auswirken?
4. Können Start- u. Landebahnen für Segelflieger auf dem verbleibenden Flugplatzareal vorgesehen werden? Welche Auswirkungen ergäben sich daraus für den Motorflugbetrieb?
5. Kann ein Landepunkt für die Fallschirmflieger auf dem verbleibenden Flugplatzareal vorgesehen werden?

Machbarkeitsuntersuchung : Leitfragen 2

B Erschließung und Gelände

1. Wie kann die Erschließung des Geländes mit unterschiedlichen Verkehrsträgern erfolgen, ohne dass die umliegenden Gebiete unzumutbar beeinträchtigt werden (Besucherströme nach Verkehrsmittel, ruhender Verkehr, Belastung bei Gleichzeitigkeit von Stadionbetrieb und Messe etc.)
2. Wie kann der ÖPNV optimal genutzt werden?
Anpassung der Planung Stadtbahn Messe?
Nutzung der Breisgau – S- Bahn?
3. Mit welchen Erschwernissen (Abgrabungen, Entsorgung von belastetem Material, Ausgasungen Richtung Stadion, Standsicherheit) ist bei den Erschließungs- und Neubaumaßnahmen zu rechnen?

Machbarkeitsuntersuchung : Leitfragen 3

C Umweltfragen

1. Welche Auswirkungen hätte der Stadionneubau auf die klimaökologischen Verhältnisse im näheren und weiteren Umfeld (Durchlüftung, thermische Auswirkungen etc.)? Welche Maßnahmen wären zu ergreifen?
2. Mit welchen schalltechnischen Auswirkungen der Stadionnutzung und der damit verbundenen Verkehrswege ist zu rechnen und welche Erhöhung stellen diese im Vergleich zum Ausgangszustand dar? Können die zulässigen Immissionsricht- und Grenzwerte nach den einschlägigen Regelwerken eingehalten werden?
3. Welche Projektrisiken ergeben sich aus den natur- und artenschutzbezogenen Fragestellungen?

Machbarkeitsuntersuchung : Leitfragen 4

1. Ist mit Auswirkungen der geplanten Maßnahmen zum Stadionneubau auf das benachbarte FFH- und Vogelschutzgebiet (Natura 2000-Gebiet) „Mooswälder bei Freiburg“ zu rechnen (Natura 2000 – Verträglichkeitsprüfung mit Natura 2000 – Vorprüfung zu Erheblichkeitsabschätzung als 1. Prüfungsschritt)?
2. Abschließende rechtliche Klärung, ob Umweltprüfung oder UVP erforderlich.

Alle Gutachten sollen 2 – stufig vergeben werden:

Stufe 1: bis Ende Oktober Realisierungsaussage/Machbarkeit

Stufe 2: Anschließend vertiefte Untersuchung
als Basis für B-Plan/Planfeststellung

Möglich: Keine Weiterbeauftragung von Stufe 2 je nach Ergebnis Stufe 1